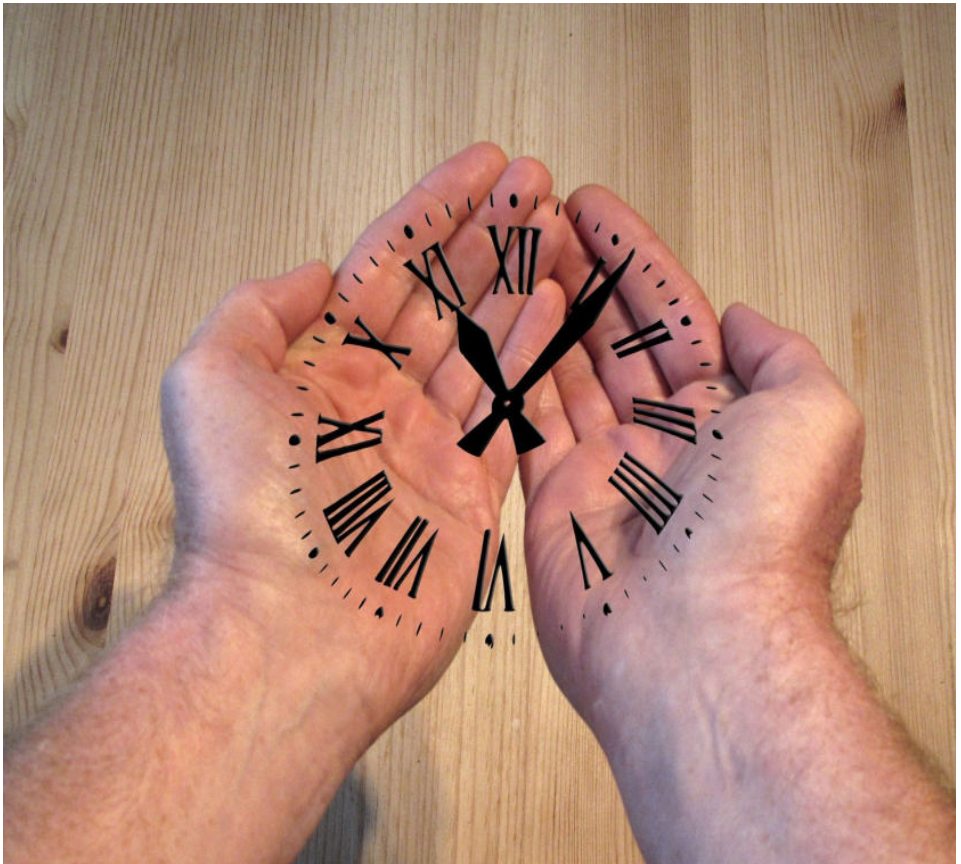


Der Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Altenkirchen



Herbst 2025



**Meine Zeit
steht in deinen Händen!**

Ps 31, 16

Inhaltsverzeichnis	Seite
Andacht	3
Einladungen	
Themenabend „Bonifatius“	5
Kleidersammlung für Bethel.....	6
Erntedankfest.....	7
Bonifatiusroute	8
Reformationstag und Gemeindeversammlung.....	9
LIGHT NIGHT	10
Gemeindekino	11
Buß- und Bettag / Gedenken der Verstorbenen	12
Adventsfeier.....	13
Krippenspiel.....	14
Gemeinde aktuell	
Bericht aus dem Presbyterium	15
Bonifatiusroute von Mainz nach Fulda	17
Jubiläumskonfirmation	20
Sommer LIGHT NIGHT	24
Rückblick Seegottesdienst	26
Aus der Nachbarschaft	
Kurzinfo Steuerungsgruppe	28
Mirjamsonntag.....	30
Treffpunkt Frauen.....	31
Literaturkreis.....	32
Gottesdienstplan	33
Was ist Gebet?.....	35
Gestern und Heute	
Kirchen-Visitation.....	38
Kurfürst Friedrich der Weise.....	43
Evangelischer Kirchenkreis an Lahn und Dill	
Diakonie Lahn-Dill.....	44
TIKATO	46
Evangelische Jugend	47
Juleica	49
Kinderseite	52
Freud und Leid	53
Regelmäßige Veranstaltungen	54
Veranstaltungsorte	57
Ansprechpartner	58
Kirchengemeinde digital	59

Liebe Gemeinde!

Zwei Hände – eine Uhr – zwei Hände –
geöffnet wie eine Schale gefüllt mit
Zeit – zwei Hände halten die Zeit –
zwei Hände hüten die Zeit.
Es sind nicht unsere Hände.
Wir haben die Zeit nicht in Händen.
Wir nicht!



Der Herbst ist da – Zeit zu ernten, Zeit zurückzublicken,
Zeit „Dankeschön“ zu sagen.
Der Herbst ist da. Wo ist die Zeit hin?
Haben wir nicht, zumindest gefühlt, gerade erst das neue
Jahr begrüßt?
Wir hatten unsere Wünsche am Anfang des Jahres.
Wir hatten unsere Hoffnungen. Wir hatten unsere Pläne.
Was ist daraus geworden? Was ist gelungen?
Was war vergeblich?

„Meine Zeit steht in deinen Händen“, spricht der Beter
des 31. Psalms.

Das ist kein Appell tatenlos zu sein und sich einfach nur
treiben zu lassen.

Wir müssen vorausschauen. Wir müssen die Aufgaben,
die uns das Leben vor die Füße legt, anpacken.
Aber das andere müssen wir eben auch lernen:
Loslassen! Abgeben! Uns fallen lassen!

Und beten, wie der Beter des 31. Psalms betet:

„Meine Zeit steht in deinen Händen.

Bei dir Gott ist mein Leben gut aufgehoben!

Du hast einen guten Plan für mein Leben.

Du siehst viel weiter als ich sehe.

In deinen Händen ist alles gut aufgehoben, auch und gerade, wenn ich schmerzlich lernen muss, wie wenig Macht ich habe, wenn es wirklich drauf ankommt.

Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Es tut gut zu wissen, dass meine Zeit in guten Händen ist.

Es tut gut zu wissen, dass meine Zeit in Gottes Händen ist.

Es hilft mir fröhlich und getrost meinen Weg zu gehen, auch wenn ich nicht weiß, was mich an der nächsten Ecke meines Lebens erwarten wird.

Auch wenn ich nicht alles bestimmen und kontrollieren kann: Ich darf mich hineinfallen lassen in dieses Leben, das viel größer ist, als ich selbst.

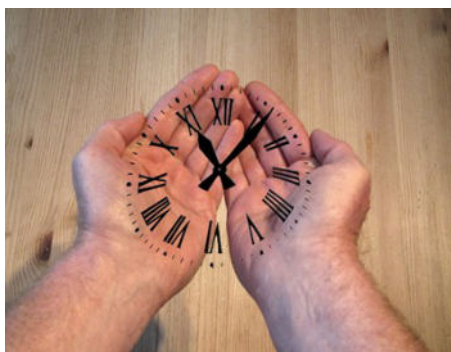
Der Herbst kann kommen

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Und das ist gut so!

Kommt gut behütet
durch den Herbst!

*Euer Pfarrer
Holger Zirk*



Herzliche Einladung zum Themenabend „Bonifatius“ am Dienstag, dem 16. September, um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Oberlemp.



Im letzten Mai haben wir unsere Gemeindewanderung von Mainz bis Fulda auf den Spuren des heiligen Bonifatius begonnen. Am 25. Oktober starten wir die zweite Etappe (siehe Seite 8).

Bonifatius wird auch der „Apostel der Deutschen“ genannt.

Wer war dieser Bonifatius und was genau hat er gemacht und was hat das eigentlich mit uns zu tun?

An diesem Abend habt ihr Gelegenheit, ihn besser kennenzulernen.

Snacks und Getränke stehen bereit.





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
**Ev. Kirchengemeinde
Altenkirchen**

vom 15. September bis 20. September 2025

Abgabestelle:

**Pfarrscheune
Pfarrgasse 1
35644 Hohenahr-Altenkirchen**

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Erntedankfest

**Erntedanksonntag, 5. Oktober,
um 14 Uhr (!) in der Kirche Altenkirchen.**



An diesem Tag wollen wir

Volker Deußen

aus Bellersdorf ordinieren,
d.h. als „Pfarrer im Ehrenamt“
einführen.

Er hat schon einige Gottesdienste
in unserer Gemeinde gefeiert und
wird dies auch künftig immer wieder
einmal tun.



Herzliche Einladung

zur zweiten Etappe



Samstag, 25. Oktober,
auf der

BONIFATIUS- ROUTE

Wir starten um 8 Uhr am Altenkirchener
Pfarrhaus nach Hochheim am Main.



Unser Ziel wird nicht im voraus
festgelegt, sondern von der
Gruppe bestimmt werden.

Das Ganze kann also viel
entspannter angegangen werden.

Bitte bei Pfarrer Zirk anmelden
unter Telefon 06444/300 oder per
E-Mail: Holger.Zirk@ekir.de

Reformationstag ***und Gemeindeversammlung***

Wir laden herzlich ein zum

**Reformationsgottesdienst
am Sonntag, dem 26. Oktober,
um 10.00 Uhr
in der Kirche Altenkirchen.**

Der Reformationstag (eigentlich der 31.10.(!)) ist ein evangelischer Feiertag, aber leider nicht in allen Bundesländern ein gesetzlicher Feiertag. Evangelische Christen feiern an diesem Tag die Reformation (Erneuerung) der Kirche durch Martin Luther 1517 und erinnern sich an ihren eigenen Ursprung.

Übrigens hat der Reformationstag nichts mit Halloween zu tun. Halloween ist der Abend vor Allerheiligen.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet eine Gemeindeversammlung statt. Hier werden Informationen zum Gemeindeleben gegeben und es besteht die Möglichkeit zu Fragen und Aussprachen.



Save the Date!

**Am Sonntag, dem 2. November,
wollen wir mit unserer**

LIGHT NIGHT

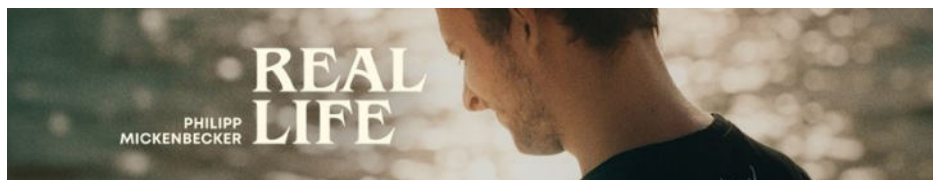
**wieder etwas Licht in die
dunkle Jahreszeit bringen.**

**Um 18.00 Uhr beginnt unser besonderer
Gottesdienst und endet
mit einem kleinen Snack im Anschluss.**

Herzliche Einladung zum Gemeindokino Samstag, den 8. Nov. 2025, um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Oberlemp

Der Film ist FSK 12

Eintritt frei!



Philipp Mickenbecker – Real Life

Der YouTuber **Philipp Mickenbecker** baut mit den Real Life Guys nicht nur fliegende Badewannen, U-Boote und eine Achterbahn im Baumarkt, sondern wird zur lebenden Legende im Internet und schart Millionen von Anhängern hinter sich. Auf dem Höhepunkt seines Erfolgs erfährt er von seiner dritten Krebsdiagnose und ist davon überzeugt, dass Gott ihn heilen wird. Die Filmemacher begleiten Philipp und seine Freunde während der letzten drei Monate seines Lebens.

Ein Film, der bewegt, der kein Auge trocken und kein Herz unberührt lässt. Ein Film, der neue Maßstäbe setzt, wie man harte und weithin verdrängte Realitäten mit rückhaltloser Offenheit, aber immer würdevoll zeigen kann. Der aber auch grandios vor Augen führt, wie ästhetisch gelungen eine Doku sein kann – dieser Film ist wirklich fürs Kino komponiert und jede Empfehlung wert!



© by Siloam Productions

Buß- und Bettag 2025

Seit Jahren feiern wir den Buß- und Bettag gemeinsam mit der Freien Evangelischen Gemeinde Altenkirchen/Bermoll, immer im Wechsel: In einem Jahr laden wir als Kirchengemeinde ein, im nächsten Jahr laden die Geschwister der FeG ein. In diesem Jahr sind wir bei der FeG zu Gast.

Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr,
Gemeindehaus der Freien Evangelischen Gemeinde,
Kollenbergstraße in Altenkirchen.

Gedenken der Verstorbenen 2025

Gottesdienste am Volkstrauertag

Samstag, 15. November,
Oberlemp um 18.00 Uhr,

Sonntag, 16. November,
Ahrdt um 9.15 Uhr und
Bellersdorf um 10.30 Uhr.

Gottesdienste am Ewigkeitssonntag

Samstag, 22. November,
Mudersbach um 18.00 Uhr,

Sonntag, 23. November,
Bermoll um 9.15 Uhr und
Altenkirchen um 10.30 Uhr.

Termin zum Vormerken für die Adventszeit



Adventsfeier

der Gemeinde

**am 1. Advent,
Sonntag, dem 30. November,
um 14.00 Uhr**

**im Ev. Gemeindehaus
Oberlemp, Wegscheide 8**

Krippenspiel

Wir laden alle Kinder ein, mit uns
ein neues Krippenspiel zu gestalten.

Wir freuen uns ebenso über Erwachsene und Jugendliche,
die uns als ehrenamtliche Helfer bei den Proben
und der Vorführung unterstützen möchten.

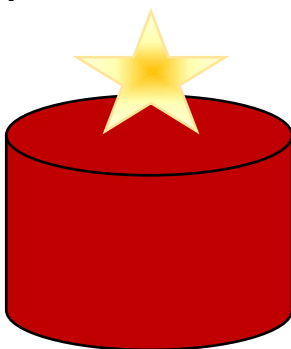
Vorführen werden wir unser Stück am **21. Dez. 2025,**
dem 4. Advent, in der Kirche Altenkirchen.

Der Termin der ersten Probe wird noch bekanntgegeben.

Wir proben in Altenkirchen, es können jedoch gerne
Kinder aus allen Ortsteilen teilnehmen.

Um eine gute Vorbereitung des Stücks und der Proben zu
ermöglichen, bitten wir um **Anmeldung** bei Mirelle Müller
Mirelle.mueller@ekir.de oder Telefon 0160 5512347

bis spätestens 31. Okt. 2025.



Bericht aus dem Presbyterium: Unsere Kirche im Wandel

In den kommenden Jahren steht unsere Kirchengemeinde vor großen Veränderungen. Die Zahl der Gemeindemitglieder nimmt stetig ab – und damit auch die finanziellen Mittel. Aus diesem Grund haben wir bereits erste Maßnahmen ergriffen: So hat unser Pfarrer Holger Zirk seinen Dienstumfang auf 75 % reduziert, und einige Häuser und Grundstücke wurden verkauft.

Nun geht es weiter: Auf Anregung des Kirchenamts in Wetzlar haben wir alle Gebäude unserer Kirchengemeinde auf ihren Zustand, ihre Wirtschaftlichkeit und ihren zukünftigen Nutzen hin überprüfen lassen – darunter Kirchen, Gemeindehäuser, das Pfarrhaus und die Garage. Die daraus entstandene Gebäudestrukturanalyse wurde von Frau Stoker vom Kirchenamt Wetzlar professionell und sehr detailliert erstellt. Nachfolgendes habe ich einer Mail entnommen.

Ziel ist es, bis zum Jahr 2027 eine Gebäudebedarfsplanung zu verabschieden. Das bedeutet: Wir müssen entscheiden, welche Gebäude wir langfristig erhalten und nutzen möchten – und welche nicht. Grundlage dafür sollen fundierte Einschätzungen zur Entwicklung unserer Gemeindegliederzahlen in den nächsten 10 bis 20 Jahren, zur finanziellen Lage sowie zur personellen und ehrenamtlichen Situation sein.

Darüber hinaus wird es wichtig sein, unsere Bedarfe mit den benachbarten Kirchengemeinden Erda/Großaltenstädten und Hohensolms abzustimmen. Nur gemeinsam können wir zukunftsfähige Lösungen entwickeln: Wie wollen wir künftig zusammenarbeiten? Welche Aufgaben können wir gemeinsam stemmen – und welche Gebäude brauchen wir dafür überhaupt noch?

Deshalb stehen in nächster Zeit Gespräche und Überlegungen an – sowohl innerhalb des Presbyteriums als auch in der Region. Erst wenn klar ist, wie die kirchliche Arbeit in Zukunft konkret aussehen kann, lässt sich entscheiden, welche Gebäude dafür notwendig sind.

Wir halten Euch darüber auf dem Laufenden.

Margit Siering



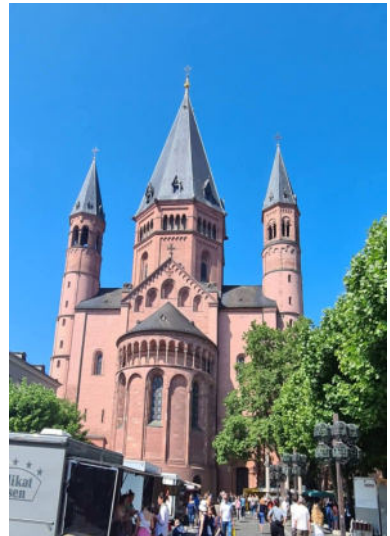
Auf der Bonifatiusroute von Mainz nach Fulda

Die erste Etappe von Mainz nach Hochheim

Am 31. Mai begann unsere neue Tour auf dem Bonifatiusweg von Mainz nach Fulda. Mit zwei Bussen der Gemeinden Mittenaar und Hohenahr starteten wir am Samstagmorgen nach Mainz. Der Tag sollte sehr heiß werden und Gewitter waren angesagt.

In Mainz war Markt um den Dom und bei dem ganzen Treiben wurde ein erster Kaffee genossen. Dann begaben wir uns in den Dom und wurden von unserem Pfarrer mit einer kleinen Andacht auf den Weg eingestimmt.

Aber der Weg musste angangen werden und durch das ganze Gewusel des Marktes ging es zum Rheinufer und zur nächsten Brücke über den Rhein. Auf der anderen Seite führte uns der Weg rheinaufwärts weiter.



Es war angenehm, wenn wir im Schatten gehen konnten, denn die Temperaturen bewegten sich auf die 29 Grad zu. Unter Bäumen wurde die erste Rast gemacht. Langsam

setzte sich die Erkenntnis durch, dass es nicht sinnvoll ist, bei dem Wetter die geplante Strecke zu gehen.

Hochheim wurde als Tagesziel gewählt denn es erwies sich bei den Temperaturen als vernünftig, es bei zehn Kilometern Wegstrecke zu belassen. Vor der katholischen Barockkirche St. Peter und Paul angekommen, wurde die restliche Verpflegung verzehrt und dabei eine Trauung abgewartet, bevor wir in die Kirche konnten. Das Schlagen der Uhr war interessant, denn bei dem Viertelstundenschlag wurden drei Glocken angeschlagen.

Nach einer besinnlichen Andacht wurde Ausschau nach der Gastronomie gehalten. Fündig wurden wir bei Eis und Wein, was beides genossen wurde.

Die beiden Busse waren dann auch vor Ort und das Wetter verlangte dann einen baldigen Aufbruch, um trocken zu den Bussen zu gelangen. Es begann richtig kräftig zu regnen und die Frage war, regnet es auch bei uns? Wir wurden aber enttäuscht, es blieb weitgehend trocken. Wir konnten also trockenen Fußes nach Ankunft den Heimweg antreten.

Unsere beiden Fahrer hatten uns sicher hin und zurück gefahren, wofür wir dankbar waren.

Jürgen Rutsch





Jubiläumskonfirmation 25. Mai 2025 Altenkirchen



Die
**Eiserne
Konfirmation**
feierten:

Anna Schupp,
Irene Pitz,
Renate Gröf.

Die
**Diamantene
Konfirmation**
feierten:

Adelheid Bangert,
Ingrid Keßler,
Elvira Wiesner,
Willi Grebeldinger,
Edgar Müller,
Erwin Schneider.





Die **Goldene Konfirmation** feierten:

Roswitha Herbel,
Sabine Herr,
Ulrike Herr,
Gudrun Neuhoﬀ,
Andrea Lipp,
Birgit Peter,
Jutta Trusheim,
Doris Werner,
Ramona Zimmermann,

Hans-Werner Freund,
Klaus-Peter Jost,
Willi Lorsbach,
Peter Schupp,
Wilhelm Schmidt.



Die **Silberne Konfirmation** feierten:

Dr. Katharina Ameli,
Sandra Kaspari,
Nathalie Rücker,
Jennifer Propadalo,
Mario Jenkel,
Dr. Jan Frederik Killmer,
Bengt-Julian Kniese,
Markus Küster,
Florian Tilp.



*Wir wünschen Euch
Gottes Segen
auf allen euren Wegen.*

Sommer LIGHT NIGHT



Diese Sommer LIGHT NIGHT zeigte, dass auch wenn es mal nicht so läuft wie man es sich wünscht, wir trotzdem auf ein gutes Ende hoffen dürfen.



Auch wenn es mal regnet kommt doch die Sonne zurück.

Auch wenn wir in unserem Leben durch ein dunkles Tal gehen, wird dieses irgendwann zu Ende sein.

In einem kleinen Anspiel zeigten unsere Konfis, wie so ein Regentag doch noch gut enden kann.

In der Andacht schauten wir auf die größeren Schwierigkeiten im Leben und die Hoffnung, die uns unser Glaube schenken kann.



Das konnten auch unsere musikalischen Gäste Giulio und Tirza mit ihren hoffnungsvollen Liedern unterstreichen.

Mats Bienert begleitete unsere Fürbittenaktion wieder mit dem E-Piano.

Text u. Fotos: Mirelle Müller



Rückblick Seegottesdienst am 6. Juli



Kindergottesdienst des Seegottesdienstes

Anette Rudolf und Mirelle Müller planten den diesjährigen Kindergottesdienst für den Seegottesdienst. Mit einem Team aus Ehrenamtlichen konnten dann parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen auch ein Programm für die Kinder umgesetzt werden.

Im Kindergottesdienst schauten wir uns an, was es bedeutet, sich jemandem zu erbarmen.

Die ehrenamtlichen Jugendlichen erzählten in einem kleinen Anspiel die Geschichte des Barmherzigen Samariters, in die Lebenswelt der Kinder übertragen.

Anschließend beschäftigten wir uns mit dem Thema „helfen allgemein“ und bastelten „Helfende Hände“.



Kurzinfo Steuerungsgruppe

Wie bereits berichtet, befinden wir uns in den Kirchengemeinden Altenkirchen, Erda/Großaltenstädten und Hohen-solms auf dem Weg möglichst ab dem Jahr 2030 so zusammen gewachsen zu sein, dass die Arbeit in den Gemeinden und Orten weitergeführt werden kann und wird, auch wenn nur noch eine Pfarrstelle zu Verfügung steht.

Während des Presbyteriums-Wochenendes im Januar ging es auch um konkrete Planungen und Vorgehensweisen. Da nicht alle Presbyter gleichzeitig sich mit allen anstehenden Themen beschäftigen können wurden Kleingruppen wie folgt gebildet: Öffentlichkeitsarbeit, Konfirmandenarbeit und die sogenannte Steuerungsgruppe.

Mit den ersten beiden Gruppen können viele etwas verbinden, doch was ist eine Steuerungsgruppe und was ist ihre Aufgabe?

Die Steuerungsgruppe hat die Aufgabe Aktivitäten, Projekte und thematische Arbeitsgruppen der Kirchengemeinden / Presbyterien vor Ort zu koordinieren, zu unterstützen und in dem Sinne zu „überwachen“, dass Ziele / Zeitrahmen / Arbeitsaufträge auch zu einem Ergebnis führen und nicht im „Sande verlaufen“.

Diese Gruppe besteht möglichst aus zwei Presbytern der einzelnen Kirchengemeinden, mit dem Ziel einer verbindlichen Zusammenarbeit aller Kirchengemeinden. Diese Verbindlichkeit wurde in jedem Presbyterium per Beschluss festgelegt.

In der Steuerungsgruppe sind folgende PresbyterInnen:

KG Altenkirchen: Anette Benner / Kerstin Deußen-Schaffert

KG Erda/Großaltenstädten: Gisela Rupp / Ulrich Lönnecke

KG Hohensolms: Ortrud Pinschmidt

Ortrud Pinschmidt



Mirjamsonntag
Weisheit ins Leben
weben

am

14.09.

in Hohensolms

21.09.

in Erda

jeweils

10.30Uhr

An diesen Tagen ist die Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft Thema des Gottesdienstes. Dabei kommen Frauengestalten in der Bibel, weibliche Gottesbilder und die Lebenswirklichkeit von Frauen in allen Zeiten und Kulturen besonders in den Blick.

Treffpunkt

Frauen

Am
19.09.+07.11.

um

19.30Uhr

im

ev. Gemeindehaus Hohensolms

Auszeit vom Alltag

Gemeinsam innehalten

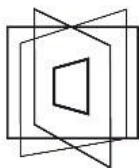
Zeit für was Neues

Miteinander

Berührungspunkte

Team: Kirche im Dorf

Vorankündigung Literaturkreis



**Evangelische
öffentliche Bücherei**

Das Team der evangelisch öffentlichen
Bücherei Erda plant am

Freitag, 14. November 2025,

einen Literaturkreis. Wir treffen uns um 20 Uhr
in der Bücherei im Evangelischen Gemeindehaus Erda,
Grabenstraße 6.

Das Buch, über das wir an diesem Abend sprechen
möchten, steht noch nicht fest. Interessierte finden
dazu alle Informationen in der Einladung, die zeitnah
im Hohenahrer Mitteilungsblatt erscheint.

Das Buch kann gerne während der
Bücherei-Öffnungszeit, mittwochs von 16 bis 18 Uhr,
ausgeliehen werden.

Wir freuen uns über Ihren und Euren Besuch!

Das Büchereiteam

<i>Datum</i>	<i>Kirchengemeinde Altenkirchen</i>		<i>Kirchengemeinde Erda/ Großaltenstädten/ Hohensolms</i>	
So, 14.09.	9.15 Uhr	Mudersbach, Zirk	10.30 Uhr	Hohensolms mit Taufe
	10.30 Uhr	Bellersdorf, mit Abendmahl, Zirk		
So, 21.09.	10.30 Uhr	Oberlemp, DGH, gemeinsam mit FeG	10.30 Uhr	Erda
So, 28.09.	9.15 Uhr	Bermoll, Zirk	10.30 Uhr	Großaltenstädten
	10.30 Uhr	Ahrdt, mit Abendmahl, Zirk		
So, 05.10. Erntedank	14.00 Uhr	Altenkirchen, mit Abendmahl Ordination Volker Deußen, (siehe Seite 7)	10.30 Uhr	Erda
So, 12.10.	9.15 Uhr	Oberlemp, Deußen	10.30 Uhr	Hohensolms Jubelkonfirmation
	10.30 Uhr	Altenkirchen, mit Abendmahl, Deußen		
So, 19.10.	9.15 Uhr	Bellersdorf, Siering	10.30 Uhr	Großaltenstädten
	10.30 Uhr	Mudersbach, mit Abendmahl, Siering		
So, 26.10.	10.00 Uhr	Altenkirchen, Reformationsgottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung, Zirk (siehe Seite 9)	10.30 Uhr	Hohensolms, mit Abendmahl

Gottesdienstplan

<i>Datum</i>	<i>Kirchengemeinde Altenkirchen</i>		<i>Kirchengemeinde Erda/ Großaltenstädten/ Hohensolms</i>	
So, 02.11.	18.00 Uhr	Altenkirchen, Light-Night-Gottesdienst, Müller und Team (siehe Seite 10)	10.30 Uhr	Erda, ökumenischer Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl in der EfG
So, 09.11.	9.15 Uhr	Ahrdt, Uhde	10.30 Uhr	Großaltenstädten, mit Abendmahl
	10.30 Uhr	Bermoll, mit Abendmahl, Uhde		
Sa, 15.11. Gedächtnis der Verstorbenen	18.00 Uhr	Oberlemp, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 12)		
So, 16.11. Gedächtnis der Verstorbenen Volkstrauertag	9.15 Uhr	Ahrdt, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 12)	14.00 Uhr	Erda
	10.30 Uhr	Bellersdorf, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 12)		
Mi, 19.11. Buß- und Betttag	19.30 Uhr	Altenkirchen, Gemeindehaus FeG (siehe Seite 12)	18.00 Uhr	Hohensolms
Sa, 22.11. Gedächtnis der Verstorbenen	18.00 Uhr	Mudersbach, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 12)	18.00 Uhr	Großaltenstädten
So, 23.11. Gedächtnis der Verstorbenen Totensonntag	9.15 Uhr	Bermoll, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 12)	9.00 Uhr	Erda
	10.30 Uhr	Altenkirchen, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 12)	10.30 Uhr	Hohensolms
So, 30.11. 1. Advent	14.00 Uhr	Adventsfeier im Gemeindehaus Oberlemp, Zirk und Team (siehe Seite 13)	12.00 Uhr	Hohensolms

Für eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst bitte im Gemeindebüro (06444/300) oder bei Pfr. Zirk melden.

Was ist Gebet?

Quelle: Martin Schleske: Geigenbauer.

WerkZeuge. In Resonanz mit Gott.
365 Fragmente

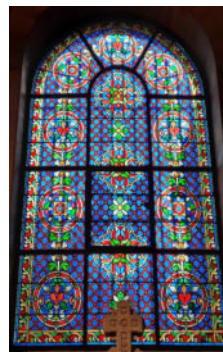


Foto: Fenster in der
Kirche Saint Germain
des Prés, Paris

Im vergangenen Monat entdeckte ich das obige Buch für mich und habe es seitdem mit großem Gewinn in die Lektüre meiner täglichen Andachtsbücher integriert. Ich kann es nur wärmstens weiterempfehlen und möchte euch mit den folgenden Gedanken über die tiefere Bedeutung des Gebets eine Art „Appetithäppchen“ anbieten, das euch vielleicht Lust auf mehr macht...

„Der Autor Martin Schleske ist Geigenbaumeister und Physiker. Seine Instrumente werden auf den großen Bühnen dieser Welt gespielt. Doch sein Forscherdrang und sein Handwerk spiegeln sich auch in seinen Texten. In ihnen geht es um die Freude an einem intensiv gelebten Glauben, um Resonanzerfahrungen mit dem Geheimnis Gottes.“

Soweit der Klappentext, der zudem durch ein wunderschönes Zitat des Autors ergänzt wird, welches die Wegrichtung des Buches erahnen lässt: **„Unser Herz ist wie ein Resonanzboden. Wie jedes Instrument, so hat auch unser inneres Leben – das Herz – seinen eigenen, unverwechselbaren Klang. Viel mehr als durch unsere Überzeugungen erlauben wir durch unsere Liebe, was in uns auf Resonanz stoßen kann.“**

Dem Text für den 2. August stellt Martin Schleske den Vers Markus 9,23 voran: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“

WAS IST GEBET?

Gebet ist die **Lunge** des Geistes. Es ist **Lobpreis**.
Wir atmen die Gottesfreude des Lebens.

Gebet ist der **Herzschlag** des Geistes. Es ist **Anbetung**.
Wir werden versorgt mit dem Blut der Gottesliebe.

Gebet ist die **Freude** des Geistes. Es ist **Dank**.
Wir geben unserer Seele Heimat in den Freundlichkeiten des Lebens.

Gebet ist die **Hand** des Geistes. Es ist **Fürbitte**.
Wir schauen hin und geben stärkend weiter,
was der Himmel unserem Geist in die Hände legt.

Gebet ist die **Zunge** des Geistes. Es ist **Segen**.
Wir sprechen das Gute aus, das sein und werden darf.

Gebet ist die **Niere** des Geistes. Es ist **Kontemplation**.
Wir reinigen uns von falschem Denken.

Gebet ist der **Hilferuf** des Geistes. Es ist **Bitten**.
Wir wissen: Das Entscheidende können wir nicht machen,
schon gar nicht erzwingen.

Gebet ist der **Bauch** des Geistes. Es ist **Stille**.
Wir verdauen das Gute und das Schlechte, das geschah.

Gebet ist das **Auge** des Geistes. Es ist **Erkennen**.
Wir lassen uns zeigen, was man nicht sehen kann.

Gebet ist das **Ohr** des Geistes. Es ist das **Heiligtum**.
Wir gehen hinein. Es ist der Ort der ersten Liebe.

Gebet ist die **Vernunft** des Geistes. Es ist liebendes
Ergründen. Wir bewegen, was wir gesehen und
gehört haben.

Gebet ist der **Stuhlgang** des Geistes. Es ist **Beichte**.
Wir überlassen unseren Mist der vergebenden Kraft
zur Entsorgung.

Gebet ist der **Fuß** des Geistes. Es ist **Umkehr**.
Wir besinnen uns auf den Weg, den wir gehen.

Gebet ist die **Liebe** des Geistes. Es ist **Ruhen**.
Wir bleiben im Zelt des Größeren.

Gebet ist die **Wut** des Geistes. Es ist das **Klagelied** der
Liebe und des Leids. Wir kämpfen mit dem Höchsten
und ergeben uns nicht. Wir sagen: Ich lasse dich nicht!

Gebet ist das **Recht** des Geistes. Es ist **Heilung**.
Wir legen Gotteswunder auf die Wunden des Lebens und
sprechen zu und lösen aus, was der Geist Gottes uns sagt.

Gebet ist die **Gabe** des Geistes.
Denn es bedeutet, auf das Leben gespannt zu sein.

Warum also sollte ich die höchste Option infrage stellen?
Denn alles Beten ist ein Bekenntnis zur Möglichkeit
Gottes. Wie Jesus es in einer kritischen Situation einmal
sagte: „**Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt.**“

Birgit Willershäuser

Kirchen-Visitation

in der Pfarrgemeinde (Pfarrei) Altenkirchen

am 16. August 1881 — (Zweiter Teil)

- | | |
|---|--|
| 44. Durchschnittliche Zahl der
Confirmanden? | 30 |
| Sind dieselben in Coetus eingetheilt
und nach welchem Theilungsgrunde? | Nein. |
| 45. Wie oft in der Woche wird der
Confirmanden-Unterricht in jedem
Coetus ertheilt? | Im Sommer 1 Stunde,
im Winter 4 Stunden. |
| Wie viele Monate lang findet der
Confirmanden-Unterricht statt? | 1 Jahr. |
| 46. Wird jährlich (und von jeden Pfarrer
der Gemeinde) confirmirt? | Jährlich. |
| Festgesetzter Confirmationstag? | Palmarum. |
| 47. Sind Kinder unter dem gesetzlichen
Alter confirmirt, und ist für dieselben
Dispensation ertheilt worden? | Nein. |
| 48. Ist die Confirmation vorschriftsmäßig
vollzogen worden? | Ja. |
| 49. Was geschieht, um etwaige Unter-
lassungen der Confirmation zu
verhindern? | — |
| 50. Ist das Confirmations-Register in
Ordnung? | Ja. |
| 51. Wird des Sonntags öffentliche
Katechismuslehre gehalten? | Ja. |
| Wie ist die Theilnahme an derselben
von Seiten | |
| a) der nicht confirmirten Jugend? | Gering. |
| b) der confirmirten Jugend? | Ziemlich. |
| c) der übrigen Gemeindeglieder? | Gering. |
| 52. In welcher besonderen Weise ist für
die christliche Fortbildung der con-
firmirten Jugend gesorgt? Bestehen
für diesen Zweck besondere Zusam-
menkünfte? Bibliotheken? Vereine? | Durch die öffentliche Katechismuslesen
und eine Bibliothek. |

53. Werden in der Gemeinde Sonntagschulen (Kindergottesdienste) gehalten? Anzahl der Lehrer (Lehrerinnen) und Schüler?	Nein.
54. Durchschnittliche Zahl der Trauungen?	7-8.
55. Werden die Trauungen in der Kirche oder im Hause der Verlobten gehalten? Findet bei denselben Gesang und freie Ansprache Statt?	In der Kirche. Meist Gesang, stets freie Ansprache.
56. Kommen Unordnungen bei den Trauungen vor und was ist zu ihrer Beseitigung geschehen?	—
57. Sind kirchliche Einsegnungen bürgerlich geschlossener Ehen unterblieben? Was ist in Bezug hierauf geschehen?	Nein.
58. Wie häufig kommen Trauungen gemischter Ehepaare vor im Vergleich zu den ungemischten?	Es existiert eine einzige gemischte Ehe.
59. Zahl der in der Gemeinde vorhandenen gemischten Ehen?	1.
60. Wie viele Kinder aus den gemischten Ehen werden in der evangelischen und wie viele in der römisch-katholischen Kirche erzogen?	Alle evangelisch.
61. Sind die Trauungs-Register in Ordnung?	Ja.
62. Durchschnittliche Zahl der Beerdigungen?	30.
63. Wie viele Leichen sind durchschnittlich mit Grab- oder Standreden oder mit Leichenpredigten und wie viele still (ohne Mitwirkung des Geistlichen) beerdigt worden?	Alle mit Rede oder Predigt, ausgenommen bei ganz kleinen Kindern.
64. Kommen Unordnungen bei Begräbnissen vor und was ist zu ihrer Beseitigung geschehen?	—

Gestern und Heute

- | | |
|--|---|
| 65. Sind die Sterbe-Register in Ordnung? | Ja. |
| 66. Wird die Hausbesuchung berufsmäßig und regelmäßig gehalten? | Ja. |
| 67. Besucht der Pfarrer fleißig und auch ungerufen die Kranken? | Ja. |
| 68. Wie ist im Allgemeinen der Lebenswandel der Gemeinde beschaffen? Gibt es in ihr herrschende Laster und wilde Ehen? | — |
| 69. Wie ist das durchschnittliche Verhältniß der unehelichen zu den ehelichen Geburten? Ab- oder Zunahme? | 1:35. |
| 70. Herrscht Friede und Eintracht in der Gemeinde und namentlich zwischen dem Pfarrer und dem Presbyterium? | Ja. |
| 71. Wird in der Gemeinde das Tischgebet und die Hausandacht geübt und gepflegt? | Ja: Tischgebet allgemein, Hausandacht findet sich auch noch vielfach. |
| 72. Sind die Gemeindeglieder, und insbesondere die Schulkinder, mit Bibeln versorgt? | Ja. |
| 73. Welche Andachtsbücher finden sich in der Gemeinde? | Schmolni's gülden Kleinod. Sturk's Tägliche Handbuch. Habermann's Morgen u. Abend Gebete etc. |
| Kennt der Pfarrer das in dieser Beziehung vorhandene Bedürfnis und was ist zu dessen Abhülfe geschehen? | Ja, es ist eine Mazlan-Kolportagen im Pfarrhause. |
| 74. Wie steht es mit der Feier des Sonntags in der Gemeinde? | Gut. |
| 75. Welcher Art ist die Theilnahme der Gemeinde an der innern Mission? | Theilnahme an den |
| 76. Wie ist die Theilnahme der Gemeinde an der äußeren Mission? | Theilnahme an den |
| 77. Halten sich Gemeindeglieder zu auswärtigen Gemeinden? | Nein. |
| 78. Werden Conventikel gehalten und was ist über deren Leitung, Richtung und Besuch zu bemerken? | Nein. |

- | | |
|---|--|
| 79. Zeigt sich die Hinneigung zum Separatismus und in welcher Richtung? | — |
| 80. Bestehen in der Gemeinde, abgesehen von den allgemeinen Bestimmungen über Kirchenzucht, von Alters her (d. h. aus der Zeit vor 1835) besondere Uebungen der Kirchenzucht? | Nein. |
| 81. Wie oft und in welcher Weise ist die Kirchenzucht seit der letzten Visitation zur Anwendung gekommen? | — |
| 82. Was geschieht in der Gemeinde für die entlassenen Sträflinge? | — |
| 83. Ist in der Gemeinde kirchliche Armenpflege in Uebung und in welcher Weise?
Ueber welche Mittel verfügt sie? | Durch Vertheilung der Armenspeisen und des Almosens in der Opferhülle. |
| 84. Durchschnittlicher jährlicher Ertrag
a) der Sammlungen in der Kirche für die Armen in der Gemeinde?
b) bei stehenden Kirchen-Collekten? | -----
40-50 M.
40-70 M. |
| 85. Ist ein Verzeichniß der Gemeindeglieder vorhanden und wird dasselbe in Bezug auf die Ab- und Zuziehenden regelmäßig fortgeführt? | Die Bevölkerung ist durchaus fest ansässig. |
| 86. Stellen sich der Wirksamkeit des Pfarrers und des Presbyterii besondere Hindernisse entgegen? | — |
| 87. Sind besondere Anliegen oder Beschwerden bei der Kirchen-Visitation zur Sprache gekommen und wie sind dieselben erledigt worden? | |
| 88. Wie ist der Zustand der Kirche, der Orgel, der Kirchengeräthe? (Vasa sacra, Altardecke, Agende, Kanzel und Altarbibel u. s. w.) | Die Kirche ist gut, die Orgel reparaturbedürftig, vasa sacra dürftig. |
| 89. Wie ist der Zustand der Pfarrgebäude? | Gut. |
| 90. Wie ist der Zustand des Schulhauses, insofern es Eigenthum der kirchlichen Gemeinde ist? | Büreeerliches Eigenthum. |

91. Wie ist der Zustand der Küsterwohnung?	Gute Wohnung im Schulhause.
92. Sind der Kirchengemeinde gehörige Armen-, Waisen-, Kranken-Häuser oder ähnliche Anstalten vorhanden und wie sind sie beschaffen?	—
93. Wie ist die Lage und Beschaffenheit des Gottesackers? Ist derselbe kirchliches Eigenthum?	Gut in Altenkirchen, dito in den Außenorten. In Altenkirchen kirchlich, in den Außenorten bürgerlich Eigenthum.
94. Werden die Obligationen, Werthpapiere und etwaigen größern Baarbestände sicher aufbewahrt? Bei wem? In welchem Behältniß? und unter welchem Verschuß? Waren die Werthpapiere außer Cours gesetzt und nebst den Obligationen richtig vorhanden?	Ja, im Pfarrschrank in einem besonderen Kasten mit doppeltem Verschuß. Ja.
95. Ist ein Lagerbuch der Gemeinde vorhanden und wird dasselbe fortgeführt?	Ja.
96. Ist ein Inventarium vorhanden und wird dasselbe fortgeführt?	Ja.
97. Sind die kirchlichen Gebäude fort-dauernd und zum vollen Werthe gegen Feuersgefahr versichert und bei welcher Gesellschaft?	Ja: die Kirche bei der Provinzial- die Pfarrgebäude bei der Aachen-Münchener Feuer V. Sozieät.
98. Ist das Kirchen-Archiv vorschriftsmäßig geordnet? Ist ein Inhalts-Verzeichnis desselben vorhanden?	Ja. Ja.
99. Wo wird das Kirchenarchiv aufbewahrt?	Im Pfarrschrank.
100. Wird ein Dienstjournal und ein Terminkalender regelmäßig geführt?	Ja.

Communicanten sind Personen, die am Abendmahl teilnehmen. **Conventikel**: eine private religiöse Zusammenkunft im Wohnhaus außerhalb eines Gotteshauses. **Coetus** (lat. Versammlung): werden lose Zusammenkünfte bezeichnet. **Parochial**: Parochie: Kirchspiel, Pfarrei, Amtsbezirk eines Geistlichen. **Vasa sacra** werden die Gefäße zur Liturgie benannt, die mit den eucharistischen Gestalten Brot und Wein in Berührung kommen.

ER RETTETE DIE REFORMATION

ZUM 500. TODESTAG

VON KURFÜRST

FRIEDRICH DEM WEISEN

Sie haben nie persönlich miteinander gesprochen. Auf dem Reichstag zu Worms trafen sie im Jahr 1521 das einzige Mal an einem Ort zusammen. Und doch rettete der sächsische Kurfürst Friedrich III. dem Reformator Martin Luther das Leben. Obwohl er fest im Katholizismus verwurzelt war und sich im Besitz der drittgrößten Reliquiensammlung seiner Zeit befand, hielt er seine schützende Hand über die sich ausbreitende Reformation.

Am 17. Januar 1463 wurde Friedrich III. auf Schloss Hartenfels in Torgau geboren. Als er 22 Jahre alt war, wurde der Machtbereich seines Vaters Ernst von Sachsen (1441–1486) in das Herzogtum Sachsen und in Kursachsen aufgeteilt. Ein Jahr später trat Friedrich die Nachfolge seines Vaters an. Im Jahre 1507 übertrug ihm Kaiser Maximilian I. das einflussreiche Amt des „Generalstatthalters des deutschen Reiches“. 1519 war er ein ernsthafter Kandidat für die Kaiserkrone. Doch er lehnte aus gesundheitlichen Gründen ab.

Friedrich galt als unbestechlich, gerecht und zuverlässig. Diplomatisch geschickt, überstürzte er nichts. Auch als Kunstkennner war er geschätzt und förderte den Maler Albrecht Dürer (1471–1528). Lucas Cranach den Älteren (1472–1553) ernannte er zu seinem Hofmaler.

1502 hatte der sächsische Kurfürst in Wittenberg eine eigene Universität gegründet. 1508 berief er Martin Luther aus Erfurt nach Wittenberg. Der Doktor der Theologie schlug am 31. Oktober 1517 aus Ärger über den Ablasshandel 95 lateinische Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Damit gab er



den Anstoß zu einer umfassenden Reformation der Kirche. Doch der päpstliche Machtparaparat eröffnete 1518 den Ketzerprozess gegen Luther, den „Sohn der Bosheit“. Luther wurde nach Rom zitiert. Darauf wandte sich der Reformator durch seinen Freund Georg Spalatin an den Kurfürsten mit der Bitte, man möge den Prozess auf deutschem Boden ausführen. Luther befürchtete, dass er in Rom ohne große Anhörung hingerichtet würde. Spalatin, der als Hofkaplan und Beichtvater des Kurfürsten dessen vertrautester Diener war, konnte Friedrich davon überzeugen, dass er sein Landeskind Martin Luther schützen müsse.

Mit einer geschickten Verzögerungstaktik unter ständig wechselnden politischen Bedingungen bewirkte Friedrich der Weise, dass Luther Zeit gewann, seine reformatorischen Anliegen zu entfalten. Schließlich erreichte er, dass Luther freies Geleit zum Reichstag in Worms gewährt wurde. Und nach dessen Ächtung ließ er ihn heimlich in Schutzhaft auf die Wartburg bringen.

Am 5. Mai 1525 starb Friedrich in Lochau. Erst auf dem Totenbett hatte er sich das Abendmahl in protestantischer Art spenden lassen. Dies wird als sein spätes Bekenntnis zum evangelischen Glauben angesehen.

REINHARD ELLSEL



Diakonie Lahn Dill
Stark für Andere

Viele Informationen, Online-Beratungsangebote, alle Kontaktdaten und Flyer zum Herunterladen oder Ausdrucken finden Sie auf der Homepage: **www.diakonie-lahn-dill.de**

Die wichtigsten Kontakte haben wir hier für Sie zusammengestellt:

Empfang und Zentrale

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0

E-Mail: info@diakonie-lahn-dill.de

Rechtliche Betreuung

Birgit Bender, Hiltrud Mai, Friedrich Perschel

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0

E-Mail: rechtlichebetreuung@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten:

Montag – Freitag: 9.00 – 12.30 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Infozentrale Pflege und Alter

Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige

Mischa Spelkus,

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-114

E-Mail: infozentrale@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten

Montag – Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung,
Hausbesuche nach Absprache

Beratungsstelle Demenz

Mischa Spelkus,

Lydia Urban (Gesprächskreis Demenz, Edukation Demenz)

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0

E-Mail: demenzberatung@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten: nach Terminvereinbarung, Hausbesuche nach Absprache

Lebens- und Sozialberatung

Lea Glaubrecht, Friedrich Perschel

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0

E-Mail: lebensberatung@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten

Montags 10.00 – 13.30 Uhr , Dienstags 13.30 – 16.00 Uhr

Donnerstags 13.30 – 16.00 Uhr

Nach Terminvereinbarung . Bei verschlossener Eingangstür bitte klingeln!

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle im Haus Sandkorn

Obertorstraße 12, 35578 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-400

E-Mail: haussandkorn@diakonie-lahn-dill.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Hospizdienst

Carola Pfeifer, Uta Grote

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-116 , -136

Notfalltelefon: 01577 8018782

E-Mail: hospizdienst@diakonie-lahn-dill.de

Bitte hinterlassen Sie uns eine Nachricht, wir rufen zeitnah zurück.

Sprechzeiten

Montag – Freitag: 9.00 – 12.30 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Beratungsstelle für Familien-, Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Turmstraße 22, 35578 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-650

E-Mail: beratungsstelle-feel@diakonie-lahn-dill.de

Telefonische Anmeldungen

können in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr entgegengenommen werden

Sprachförderprogramm Vorschulkinder „HIPPY“

Stefanie Hellmer-Schäfer

Blasbacher Str. 12, 35586 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-640

E-Mail: s.hellmer-schaefer@diakonie-lahn-dill.de

Wir bieten Ihnen gerne ein Informationsgespräch an

Stand 08/25



Brot für die Welt

TIKATO

50 JAHRE

In der Stadtbibliothek in Wetzlar

Bahnhofstraße 6, 35576 Wetzlar

am 15. November 2025 ab 13:00 Uhr

Es erwartet Sie der Arbeitskreis TIKATO mit Kaffee und Kuchen sowie zahlreichen Informationen rund um die Arbeit in Burkina-Faso. Außerdem werden Sie eindrucksvolle Gegenstände aus dem Alltag der Menschen aus dem afrikanischen Land sehen.

Bis 17:00 Uhr können Sie auch in diesem Jahr wieder Mango-Kekse, handgefertigte Grußkarten und Vieles mehr erwerben. Kunst-Exponate aus Burkina Faso sind etwas Besonderes auf dem „Markt“.

Wir freuen uns auf SIE!

TIKATO, der Name eines Dorfes bei Pissila im Nordosten von Burkina Faso (Westafrika), ist in den Gemeinden an Lahn und Dill zu einem Markenzeichen geworden. Bei TIKATO entstand 1974 ein Regenwasser-Rückhaltebecken. Das war erste große Projekt, an dem sich zahlreiche Menschen in unserer Region mit Spenden beteiligten. Denn hier war „**Brot für die Welt zum Anfassen**“. Aus diesem Projekt sind inzwischen mehr als 200 weitere Projekte erwachsen. Und jedes dieser Projekte dient der Hilfe zur Selbsthilfe. Wir werben um Ihre Unterstützung.

Arbeitskreis TIKATO: Hans-Jörg Ott - 06085-9887351 - hans-joerg.ott@ekir.de
Heidi Stiewink - 06441/7707494 - hstiewink@gmx.de



TERMINE, TERMINE

Weiter geht's. Endlich wieder Kinder- und Jugendgruppen.

Wir machen weiter. Nach den Sommerferien starten alle Gruppenstunden wieder zur gewohnten Zeit.

Jungschar

- Altenkirchen:** Donnerstags 16 bis 17.30 Uhr
Gemeindehaus, mit Mirelle Müller
- Oberlemp:** Montag 16 bis 17.30 Uhr in und um
das Gemeindehaus, mit Mirelle Müller
- Bellersdorf:** Freitag 14.30 Uhr Kirche
mit Heidi Kühn (Telefon 06444-1308)

Kindergottesdienst (KiGo)

Beginn jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Altenkirchen, Pfarrgasse 1.

Reguläre Kigo Termine:

- 14. September 2025
- 28. September 2025
Herbstferien
- 26. Oktober 2025
- 9. November 2025

Krippenspiel:



Dieses Jahr planen wir wieder ein Krippenspiel.

Am **21. Dezember 2025** wollen wir uns mit der Aufführung der Kinder auf Weihnachten einstimmen. Dazu laden wir alle Kinder ein, gemeinsam mit uns zu proben sowie Erwachsene, die unsere Proben und Aufführung als ehrenamtliche Helfer unterstützen möchten.

Wer Interesse hat dabei zu sein, meldet sich bitte bei Mirelle Müller.

Wie bleibe ich informiert?

Wann beginnt das Krippenspiel? Wann sind Ferienaktionen? Kurzfristige Terminänderungen durch Krankheit, Erinnerung an KiGo-Termine, etc.

Diese und weitere wichtige Infos sende ich in die Whatsappgruppen der Jungschar Altenkirchen oder Oberlemp. Wer hinzugefügt werden möchte, meldet sich bitte unter:

WhatsApp: 0160/5512347

E-Mail: mirelle.mueller@ekir.de

Es freut sich auf ein Wiedersehen
eure Gemeindepädagogin

Mirelle Müller



JULEICA- GRUND- KURS

juleica
jugendleiter | in card

**03. BIS 9.
OKTOBER
2025**

**HIER
ANMELDEN!**



<https://termine.ekir.de/d-914909>

FREIZEIT- UND BILDUNGSSTÄTTE **DEKANAT BIEDENKOPF-GLADENBACH**



Stegerstr. 44-46
35232 Dautphetal-
Holzhausen

www.dekanat-big.de/fbs/unser-haus

KOSTEN

130 Euro

Frag deine Kirchengemeinde, ob sie die Kosten (z. Teil) übernimmt!

MEHR INFORMATIONEN GIBT ES BEI BILDUNGSREFERENT JOCHEN GESSNER
UNTER: 0160 9233 7266, BILDUNGSREFERAT.LAHNUND DILL@EKIR.DE

INFORMATIONEN ZUR JULEICA

Seit 1999 gibt es in Hessen die Juleica für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 16 Jahren.

Über das Online-Verfahren „Juleica 2.0“ wird während des Grundkurses informiert. Die Inhalte dieses Kurses sind auf die Richtlinien für die Juleica abgestimmt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses sowie eines separaten Erste- Hilfe-Kurs (z.B. DRK), erwerben die Berechtigung, die Juleica zu beantragen.

Für die Karteninhaber gibt es eine Reihe von Vergünstigungen, z.B. bei Kinos, Schwimmbädern und dem Deutschen Jugendherbergswerk.

Mehr zum Thema unter www.juleica.de.

PROGRAMM

- Mitarbeitende in der Evangelischen Jugend sein
- Medienpädagogik
- Schutzkonzept zu sexualisierter Gewalt
- Stärkung in der ehrenamtlichen Mitarbeit
- Vertiefung von Inhalten
- Vernetzung mit anderen
- Zeit für offene Fragen
- Kreatives, Sport, Spiele,

LEITUNG

Bildungsreferat im Ev. Kirchenkreis an Lahn und Dill in
Zusammenarbeit mit Hauptamtlichen aus den
Gemeinden des Kirchenkreises

Wanted!

Unser Team braucht Verstärkung.

Ohne **Ehrenamtliche** läuft es nicht.

Ob Kindergottesdienst, Jungschar, Freizeiten, Krippenspiel, gesegnete Mahlzeit usw. All diese Projekte lassen sich nicht alleine erhalten.

Dazu brauchen wir eure Unterstützung.

Wenn ihr, egal ob Jugendliche oder Erwachsene, Lust habt eure Kirchengemeinde mitzugestalten, freuen wir uns über eure Unterstützung.

Je nachdem ob ihr lieber in einzelnen Projekten mit anpacken oder regelmäßig in einer Gruppe dabei sein wollt, gibt es viele Möglichkeiten.

Besonders für unser **Krippenspiel** würden wir uns wieder über tatkräftige Unterstützung freuen.

Bei Interesse meldet euch bei Mirelle Müller,
0160/5512347



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“, rufen



seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben.

Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.

Dein buntes Martinslicht

Du brauchst: ein sauberes, leeres Joghurtglas, buntes Transparentpapier, Kleister, Basteldraht, ein Teelicht, Knete.

So geht's: Beklebe das Joghurtglas von außen mit dem Transparentpapier. Wickle einen Draht fest um den Rand und biege ihn zu einer Aufhängung zurecht. Drücke in den Boden des Glases einen Batzen Knete. Darauf setze das Teelicht. An der Aufhängung befestigst du einen dicken Holzstab.

Viel Spaß beim Laternenumzug!



Um was geht es am Martinstag?

Setze die Buchstaben auf den Laternen zusammen und du findest es heraus.



1. Wer hört alles und sagt nichts?

2. Welcher Hund ist gar keiner?

3. Welcher Peter ist besonders laut?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Illustration: Tania, 1. bis 2. Semester, J. Trautwein

Juni bis August



Alissa Micheilow aus Oberlemp wurde am 08.06. in der Kirche Altenkirchen von Pfarrer Zirk getauft.

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Ps 91,11



Hannelore Wißmann aus Mudersbach starb am 12.06. im Alter von 78 Jahren und wurde am 24.06. auf dem Friedhof Mudersbach in von Pfarrer Zirk beigesetzt.

So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Jes 43,1



Lore Rücker aus Ahrdt starb am 17.06. im Alter von 100 Jahren und wurde am 25.06. auf dem Friedhof in Ahrdt von Pfarrer Zirk beigesetzt.

Abraham verschied und starb in einem guten Alter, als er alt und lebenssatt war. 1. Mose 25,8



Engelbert Freund aus Weilmünster-Möttau starb am 25.06. im Alter von 67 Jahren und wurde am 04.07. auf dem Friedhof in Bellersdorf von Pfarrer Zirk beigesetzt.

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Ps 139, 9+10



Lothar Christian Hänig aus Oberlemp starb am 02.06. im Alter von 72 Jahren und wurde am 14.07. auf dem Friedhof in Oberlemp von Pfarrer Hagel beigesetzt.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Ps 23,1



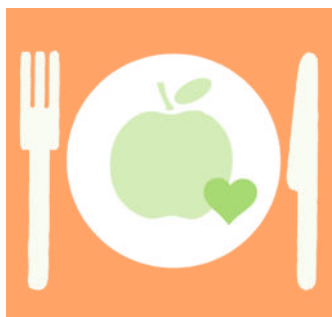
Daniel Faak aus Odenthal starb im Juni im Alter von 40 Jahren und wurde am 01.08. auf dem Friedhof in Mudersbach von Pfarrer Zirk beigesetzt.

So spricht der Herr: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2. Kor 12, 9

„Gesegete Mahlzeit“

**Jeden Mittwoch um 12.00 Uhr
im Gemeindehaus in Altenkirchen**

Wir laden herzlich ein, am gemeinsamen
Mittagessen **„Gesegete Mahlzeit“**
teilzunehmen.



Ein Team engagierter
Mitarbeiterinnen bereitet
alles vor.

Die Kosten des Mittagessen (€ 9,00)
werden auf Spendenbasis erhoben —
gebt was Ihr könnt.

Jede und Jeder ist herzlich eingeladen.

Geschenkgutscheine

erhältlich bei Gerhild Lotz, Telefon 06444/1299

Gemeindecafé **„Kaffeeklatsch“** **im Gemeindehaus in Altenkirchen**

Eingeladen sind alle, die Lust haben,
in gemütlicher Runde
bei Kaffee und Kuchen
zusammenzusitzen und zu plaudern
(ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben).

Freitag, den 5. September,
10. (!) Oktober, 7. November
ab 15.00 Uhr.



Regelmäßige Veranstaltungen

In Altenkirchen

Mittwoch, 12.00 Uhr

„Gesegnete Mahlzeit“

Gerhild Lotz, 06444/1299

Freitag, 15.00 Uhr
(jeden 1. Freitag im Monat)

Gemeindecafé „Kaffeeklatsch“

Christel Koch, 06444/8210

Donnerstag, 19.00 Uhr
jeden 1. Donnerstag im Monat

„Spieleabend“

Brigitte Schäfer, 06444/8153

In Oberlemp

Montag, 19.00 Uhr

Posaunenchor

Anka Schupp, 06446/9229479

Mittwoch, 19.00 Uhr
vierzehntägig

Bibelgesprächskreis

Pfarrer Holger Zirk
06444/300

Donnerstag, 18.00–19.00 Uhr
bzw. ein Samstag im Monat
10.00 bis 15.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Holger Zirk
06444/300

Donnerstag, 19.00 Uhr

Kirchenchor

Manfred Leidecker, 06440/1243

In Bellersdorf

Donnerstag,
14.00 bis 17.00 Uhr

Schwätz Stobb

Christiane Michalowski
06444/92053

Regelmäßige Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche
siehe Seiten 47 und 48.

So erreichen Sie uns

Kirche **Altenkirchen**,
Offenbacher Straße 2

Gemeindehaus und -büro
Altenkirchen, Pfarrgasse 1
(hinteres Haus)

Pfarrhaus **Altenkirchen**,
Pfarrgasse 1 (vorderes Haus)

Gottesdienstraum im DGH
Ahrdt, Vogelsang 2

Kirche **Oberlemp**,
Lindenstraße 6

Gemeindehaus
Oberlemp, Wegscheide 8

Kirche **Bermoll**,
Hohensolmser Straße 15

Kirche **Bellersdorf**
mit Gruppenraum,
Hainstraße 1

Kirche **Mudersbach**,
Aartalstraße 24

Das **Gemeindebüro** ist besetzt: dienstags von 16.00–18.00 Uhr
und freitags von 10.00–12.00 Uhr.
Telefon 06444/300, Andrea König.

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen, Pfarrgasse 1,
35644 Hohenahr, Telefon 06444/300, holger.zirk@ekir.de. Redaktion:

Öffentlichkeitsausschuss: Daniela Franz, Christiane Genz, Myrjam Müller,
Jürgen Rutsch, Margit Siering, Birgit Willershäuser, Holger Zirk, u.a.

Druck: Gemeindebriefdruckerei.

Redaktionsschluss für die Winterausgabe: 2. November 2025.



www.blauer-engel.de/liz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Ansprechpartner

Pfarrer:

Holger Zirk
06444/300
holger.zirk@ekir.de

Gemeindepädagogin:

Mirelle Müller
0160/5512347
mirelle.mueller@ekir.de

Beerdigungsläuten

in Altenkirchen:

Gertrud Lorschach, 06444/8159

in Mudersbach:

Marina Schäfer, 06444/8287

in Bermoll:

Anneliese Gerhard, 06446/2728

in Oberlemp und Bellersdorf:

die jeweiligen Küster (siehe unten)

in Ahrdt:

Familie Schäfer, 06444/8461

Küster- und Hausmeisterdienst:

Altenkirchen: Christina Rumpf-Bartat (für ehrenamtl. Team), 06444/8226

Ahrdt: Brunhilde Rink, 06444/8734

Oberlemp: Maria Scheibe (für ehrenamtl. Team), 06440/7114

Bermoll: Linda Bartat, 06444/8226

Mudersbach: Margit Siering (für ehrenamtl. Team), 06444/1017

Bellersdorf: Herbert Michalowski (für ehrenamtl. Team), 06444/92053

Gemeindehaus

Oberlemp: Jessica Möglich, 0151/17684345

Mitglieder des Presbyteriums:

Anette Benner, Altenkirchen
06444/922626

Maria Scheibe, Oberlemp
06440/7114

Kerstin Deußen-Schaffert, Bellersdorf
06444/9220900

Reiner Schmitt, Altenkirchen
06444/8153

Anneliese Gerhard, Bermoll
06446/2728

Margit Siering (stellv. Vors.),
Mudersbach, 06444/1017

Maria Krenig, Ahrdt
06444/1835

Birgit Willershäuser, Bellersdorf
06444/931786

Herbert Michalowski, Bellersdorf
06444/92053

Pfarrer Holger Zirk (Vors.),
Altenkirchen, 06444/300

Myrjam Müller, Ahrdt
06444/922367

Digitale Gemeinde:

The Facebook logo, consisting of the word "facebook" in white lowercase letters on a blue rectangular background.

Kirchengemeinde

Altenkirchen, Hohenahr

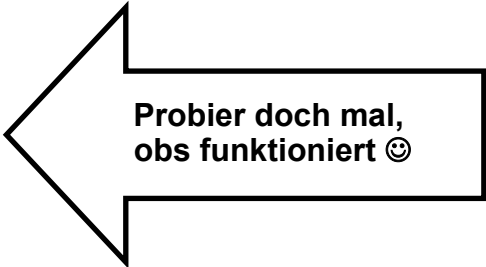


Evangelische
Kirchengemeinde

Hohenahr Altenkirchen

Homepage:

www.kirchengemeinde-altenkirchen-hohenahr.de

A large, hollow arrow pointing to the left, with its tail on the right side. Inside the arrow's body is the text "Probier doch mal, obs funktioniert 😊".

Probier doch mal,
obs funktioniert 😊

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.

Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Rainer Maria Rilke